

„In Memoriam“ Prof. Dr. Marie-Theres Albert (1948–2026)

Mit tiefer Dankbarkeit und großer Trauer gedenkt das Institute Heritage Studies seiner Gründerin und langjährigen Direktorin Prof. Dr. Marie-Theres Albert. Ihre wissenschaftlichen Beiträge, ihr institutionelles Wirken und ihr visionäres Denken haben das Feld der Heritage Studies geprägt und ihm weltweite Resonanz verschafft.

Nach ihrem Studium und ihrer Promotion an der Technischen Universität Berlin wurde Marie-Theres Albert 1994 auf den Lehrstuhl für Interkulturalität an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg berufen. Früh erkannte sie, dass Kultur- und Naturerbe neue, transdisziplinäre Ansätze erfordern. Die Etablierung des UNESCO-Lehrstuhls Heritage Studies im Jahr 2003 markierte einen Meilenstein, der ihre internationale Anerkennung eindrucksvoll belegte.

Sie gründete und leitete den Masterstudiengang World Heritage Studies sowie später das Promotionsprogramm in Heritage Studies, die bis heute Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt miteinander vernetzen. Mit der Gründung des Institute Heritage Studies schuf sie einen einzigartigen Raum, in dem sich Forschung, Lehre und internationale Zusammenarbeit entfalten konnten.

Marie-Theres Albert verstand *Heritage* als einen dynamischen gesellschaftlichen Prozess, geprägt von Verantwortung, Reflexivität und Dialog. Unermüdlich setzte sie sich dafür ein, kulturelle Vielfalt, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung miteinander zu verbinden. Ihre Publikationen, Projekte und internationalen Partnerschaften spiegeln eine ethisch fundierte wissenschaftliche Haltung wider, die von Engagement und menschlicher Offenheit getragen war.

Viele ihrer Studierenden und Kolleginnen und Kollegen erinnern sich an ihre intellektuelle Großzügigkeit und ihre Fähigkeit, Räume zu schaffen, in denen neue Ideen entstehen konnten. Ihr Einfluss lebt in den Menschen fort, die sie inspiriert hat, ebenso wie in den Institutionen, die sie aufgebaut hat.

Das Institute Heritage Studies würdigt eine Wissenschaftlerin, deren Wirkung weit über ihr Fachgebiet hinausreichte. Wir werden ihr Werk in ihrem Sinne mit großem Respekt und in Dankbarkeit fortführen.

